

Qualitätsbericht für das interne Verfahren  
zur Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates  
für den Studiengang  
Elektromobilität und Energienetze (M.Sc.)

Die OTH Regensburg ist seit dem 04. September 2017 systemakkreditiert. Die Akkreditierung des Studiengangs erfolgte durch das interne Akkreditierungsverfahren der OTH Regensburg zur Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates. Die Grundlage bilden die Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum, der Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse, der Studienakkreditierungsstaatsvertrag sowie die Bayerische Studienakkreditierungsverordnung in der jeweils aktuellen Fassung.

Die Entscheidung erfolgte auf Basis der eingereichten Unterlagen zum Studiengang sowie des internen Audits und den anschließenden Empfehlungen durch die Gutachterinnen und Gutachter.

Die Akkreditierung wurde am 14. April 2023 von der internen Akkreditierungskommission beschlossen. Sie gilt vorbehaltlich der Auflagenerfüllung bis zum 30. September 2030.



Regensburg, 14. April 2023

**Prof. Dr. Birgit Rösel**

Vorsitzende der internen Akkreditierungskommission

## Kurzbeschreibung des Verfahrens

Das Verfahren sieht vor, dass Studienprogramme durch eine überwiegend extern besetzte Gruppe von Gutachterinnen und Gutachtern in einem internen Audit begutachtet werden. Diese Gruppe setzt sich aus zwei Professorinnen oder Professoren mit einschlägigen Fachkompetenzen anderer Hochschulen, einer oder einem professoralen Sachverständigen für Qualitätsmanagement der OTH Regensburg, einer oder einem Studierenden einer anderen Hochschule sowie einer Vertreterin oder einem Vertreter der Berufspraxis zusammen.

Über die formelle Akkreditierung beschließt anschließend die interne Akkreditierungskommission. Die interne Akkreditierungskommission besteht aus fünf stimmberechtigten Mitgliedern und deren jeweiliger Stellvertretung. Sie setzt sich zusammen aus der Vizepräsidentin oder dem Vizepräsidenten für Studium und Lehre, einem weiteren Mitglied der Erweiterten Hochschulleitung, einer Professorin oder einem Professor, einer Vertreterin oder einem Vertreter des wissenschaftlichen oder nichtwissenschaftlichen Personals sowie einer Vertreterin oder einem Vertreter der Studierenden. Die Entscheidung der internen Akkreditierungskommission erfolgte auf Basis der eingereichten Unterlagen zum Studiengang sowie des internen Audits und der anschließenden Empfehlungen durch die Gutachterinnen und Gutachter. Die interne Akkreditierungskommission kann Auflagen oder Empfehlungen für ein begutachtetes Studienprogramm aussprechen und Auflagenerfüllungen bewerten.

Die Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates für ein Studienprogramm erfolgt im Falle der Reakkreditierung alle 7 Jahre, bei Neueinrichtung nach Vorgabe des zuständigen Staatsministeriums (in der Regel innerhalb von 2 Jahren).

Für den Ausnahmefall, dass Fakultäten Beschlüsse der internen Akkreditierungskommission nicht akzeptieren, ist eine „Schlichtungskommission“ unter Leitung der Präsidentin oder des Präsidenten vorgesehen.

Zudem sind für die kontinuierliche Weiterentwicklung der Studienprogramme Studiengangkommissionen eingerichtet. Neben den hauptamtlichen Funktionsträgerinnen und -träger im Studienprogramm werden hier alle relevanten Statusgruppen der Hochschule sowie Lehrbeauftragte, Berufsvertreterinnen und -vertreter und Alumni beteiligt.

## Kurzprofil des Studiengangs

Studiengangbezeichnung:	Elektromobilität und Energienetze
Akademischer Grad:	Master of Science (M.Sc.)
Heimatsfakultät:	Fakultät Elektro- und Informationstechnik
Einführung:	Sommersemester 2011
Regelstudienzeit:	3 Semester
Anzahl der ECTS-Credits:	90
Studienform:	Konsekutives Masterstudium
Grundsätzlicher Studienbeginn:	Sommer- und Wintersemester
Aufnahmekapazität pro Jahr:	45 Studienplätze
Zulassungsvoraussetzungen:	Erster Studienabschluss mit mindestens 180 ECTS Credits, Nachweis der besonderen Qualifikation durch Gesamtleistung „gut“ oder besser im ersten Studienabschluss, ausreichende Deutschkenntnisse (mindestens B2)
Akkreditierung:	<input type="checkbox"/> Erstakkreditierung <input checked="" type="checkbox"/> Reakkreditierung

Beim vorliegenden Masterstudiengang Elektromobilität und Energienetze handelt es sich um einen konsekutiven Studiengang der Fakultät Elektro- und Informationstechnik, der im Sommersemester 2011 eingeführt und im Jahre 2019 einer größeren Umstrukturierung unterzogen wurde.

Mit der zunehmenden Integration regenerativer und damit dezentral verteilter und fluktuierender Energiequellen kommt der Umgestaltung der Energienetze sowie deren Regelung und Planung eine enorme Bedeutung zu. Der Übergang von einer kraftstoffbasierten Mobilität hin zur Elektromobilität verstärkt diese Herausforderungen, bietet aber auch neue Chancen.

Die Entwicklung effizienter und hochwertiger Antriebs-, Speicher- und Ladesysteme für die Elektromobilität stellt angesichts des weltweiten Trends zur Elektromobilität und der zunehmend strengen gesetzlichen Vorgaben für Lokalemissionen bei Fahrzeugen eine Schlüsselaufgabe für die deutsche Automobilindustrie dar.

Dieser Studiengang vertieft beide Gebiete und gestattet dadurch insbesondere eine Betrachtung der intensiven Wechselwirkung beider Fragestellungen und vermittelt damit zentrale Kompetenzen für eine spätere Tätigkeit in der Energie- oder Automobiltechnik.

Ausgehend von der Grundlage eines ingenieurwissenschaftlichen Bachelorabschlusses stellt der Masterstudiengang ein wissenschaftliches Vertiefungsstudium dar, das den Studierenden aus der Region und darüber hinaus substantielle Vertiefung Ihres Basiswissens, Qualifikation zur hochwertigen und eigenständigen Forschungs- und Entwicklungsarbeit in Fokusbereichen sowie Orientierung auf Kompetenzen in der Elektrotechnik, der Elektromobilität und den regenerativen Energien bietet.

Ingenieurwissenschaftliche Arbeitsweisen werden in Studienprojekten trainiert und in der Abschlussarbeit angewendet.

Der Studiengang qualifiziert zudem für eine spätere Promotion.

## Beschluss der internen Akkreditierungskommission an der OTH Regensburg vom 14. April 2023

Die Mitglieder der internen Akkreditierungskommission beraten über den am 11. Januar 2023 in einem internen Audit begutachteten Studiengang Elektromobilität und Energienetze (M.Sc.).

Herr Prof. Dr. Wolfgang Bock, Beauftragter für Systemakkreditierung, erläutert auf Nachfrage, dass auch Masterstudiengänge dual mit vertiefter Praxis angeboten werden können. Hierbei sind die Vorgaben des Akkreditierungsrats bzgl. der Akkreditierung von dualen Studiengängen zu beachten (vgl. [FAQ 16.1](#) und [16.2](#)). In diesen wurde eine systematische vertragliche, inhaltliche und organisatorische Verzahnung der Lernorte gefordert.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Gemäß § 4 Abs. 2 der Geschäftsordnung geht das Stimmrecht von Frau Prof. Dr. Birgit Rösel auf Frau Prof. Dr. Claudia Hirschmann und von Herrn Prof. Dr. Heiko Unold auf Herrn Prof. Dr. Thomas Schaeffer über.

### Akkreditierungsentscheidung

Auf Grundlage der studiengangspezifischen Unterlagen und dem Gutachten des internen Audits wird festgestellt, dass:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die interne Akkreditierungskommission spricht für den Studiengang Elektromobilität und Energienetze (M.Sc.) eine Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrats bis zum 30. September 2030 (7 Jahre) mit Auflagen und Empfehlungen aus. Die Erfüllung der Auflagen ist spätestens bis zum 30. September 2024 nachzuweisen.

### *Auflagen im Studiengang:*

1. Im Modulhandbuch muss in geeigneter Form die Verwendbarkeit der Module angegeben werden (Vorgabe durch § 7 Abs. 2 Nr. 4 BayStudAkkV).
2. Die Prüfungsformen müssen sich in stärkerem Maße an den zu erwerbenden Kompetenzen orientieren, was zu einer Diversifizierung der Prüfungsformen in mindestens einem weiteren Modul führen muss.
3. Es müssen die Akkreditierungsanforderungen an einen auch dual studierbaren Studiengang umgesetzt werden. Andernfalls kann der Studiengang nicht mehr als „dual“ beworben werden.

*Empfehlungen im Studiengang:*

1. Es wird empfohlen, die Aktualität der Literaturangaben zu überprüfen.
2. Es wird empfohlen, Literaturangaben in allen Modulbeschreibungen aufzunehmen. Davon ausgenommen sind das Modul 12 Masterarbeit und das Teilmodul 7.1 Wissenschaftliche Projektarbeit.
3. Es wird empfohlen, den Arbeitsaufwand des Teilmoduls Wissenschaftliches Seminar zu überprüfen. Hierfür sollte das Feedback der Studierenden eingeholt werden. Weiterhin sollte ggf. die Themenauswahl überdacht werden.
4. Es wird empfohlen, die Vermittlung und Anwendung von englischen Sprachkenntnissen im Curriculum zu intensivieren.
5. Es wird empfohlen, im Rahmen der schriftlichen Prüfungen einen besonderen Wert auf Transferaufgaben zu legen.

Gez.

Prof. Dr. Birgit Rösel

Vorsitzende der internen Akkreditierungskommission

## Gutachtende im internen Audit am 11. Januar 2023

- Prof. Dr. Werner Bick, OTH Regensburg (professoraler Sachverständiger für QM)
- Prof. Dr. Mirko Bodach, Fachhochschule Zwickau (Professor)
- Herr Dr. Michael Klaus, Vitesco Technologies Group AG (Vertreter der Berufspraxis)
- Herr Dominik Kubon, RWTH Aachen (studentischer Gutachter)
- Prof. Stefan Weiherer, Hochschule Ansbach (Professor)

## Beschlussempfehlung der Gutachtenden

### Zusammenfassende Bewertung

Auf Grundlage der studiengangspezifischen Unterlagen und den Ergebnissen der Vorortbegehung wird festgestellt, dass:

	Ja	Nein
Die formalen Kriterien sind erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind erfüllt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

### Auflagen:

Zum Kriterium F 3: *„Modulhandbuch: Die Modulbeschreibungen sind inhaltlich stimmig und werden regelmäßig aktualisiert.“*

1. Im Modulhandbuch muss in geeigneter Form die Verwendbarkeit der Module angegeben werden (Vorgabe durch § 7 Abs. 2 Nr. 4 BayStudAkkV).

Zum Kriterium I 6: *„Die Prüfungen sind kompetenzorientiert gestaltet und ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der Lernergebnisse.“*

2. Die Prüfungsformen müssen sich in stärkerem Maße an den zu erwerbenden Kompetenzen orientieren, was zu einer Diversifizierung der Prüfungsformen in mindestens einem weiteren Modul führen muss.

Zum Kriterium I 9a: *„Duales praxisintegrierendes / ausbildungintegrierendes Studium.“*

3. Es müssen die Akkreditierungsanforderungen an einen auch dual studierbaren Studiengang umgesetzt werden. Andernfalls kann der Studiengang nicht mehr als „dual“ beworben werden.

Empfehlungen:

Zum Kriterium F 3: *„Modulhandbuch: Die Modulbeschreibungen sind inhaltlich stimmig und werden regelmäßig aktualisiert.“*

1. Es wird empfohlen, die Aktualität der Literaturangaben zu überprüfen.
2. Es wird empfohlen, Literaturangaben in allen Modulbeschreibungen aufzunehmen. Davon ausgenommen sind das Modul 12 Masterarbeit und das Teilmodul 7.1 Wissenschaftliche Projektarbeit.

Zum Kriterium F 4: *„Die Angaben zu den zu erwerbenden Leistungspunkten sind modulbezogen und werden regelmäßig evaluiert und aktualisiert.“*

3. Es wird empfohlen, den Arbeitsaufwand des Teilmoduls Wissenschaftliches Seminar zu überprüfen. Hierfür sollte das Feedback der Studierenden eingeholt werden. Weiterhin sollte ggf. die Themenauswahl überdacht werden.

Zum Kriterium I 2: *„Der Studiengang befähigt zum selbständigen beruflichen Handeln in einem adäquaten Beschäftigungsfeld und vermittelt daran angepasste Kompetenzen aus dem Bereich der Digitalisierung.“*

4. Es wird empfohlen, die Vermittlung und Anwendung von englischen Sprachkenntnissen im Curriculum zu intensivieren.

Zum Kriterium I 6: *„Die Prüfungen sind kompetenzorientiert gestaltet und ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der Lernergebnisse.“*

5. Es wird empfohlen, im Rahmen der schriftlichen Prüfungen einen besonderen Wert auf Transferaufgaben zu legen.

Erhebliche Mängel:

Keine festgestellt.

Gez.

Kristin Hoffmann

Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation

Protokollführung